

# Datenblatt: Öffentliche Unterstützung für Pfandsysteme

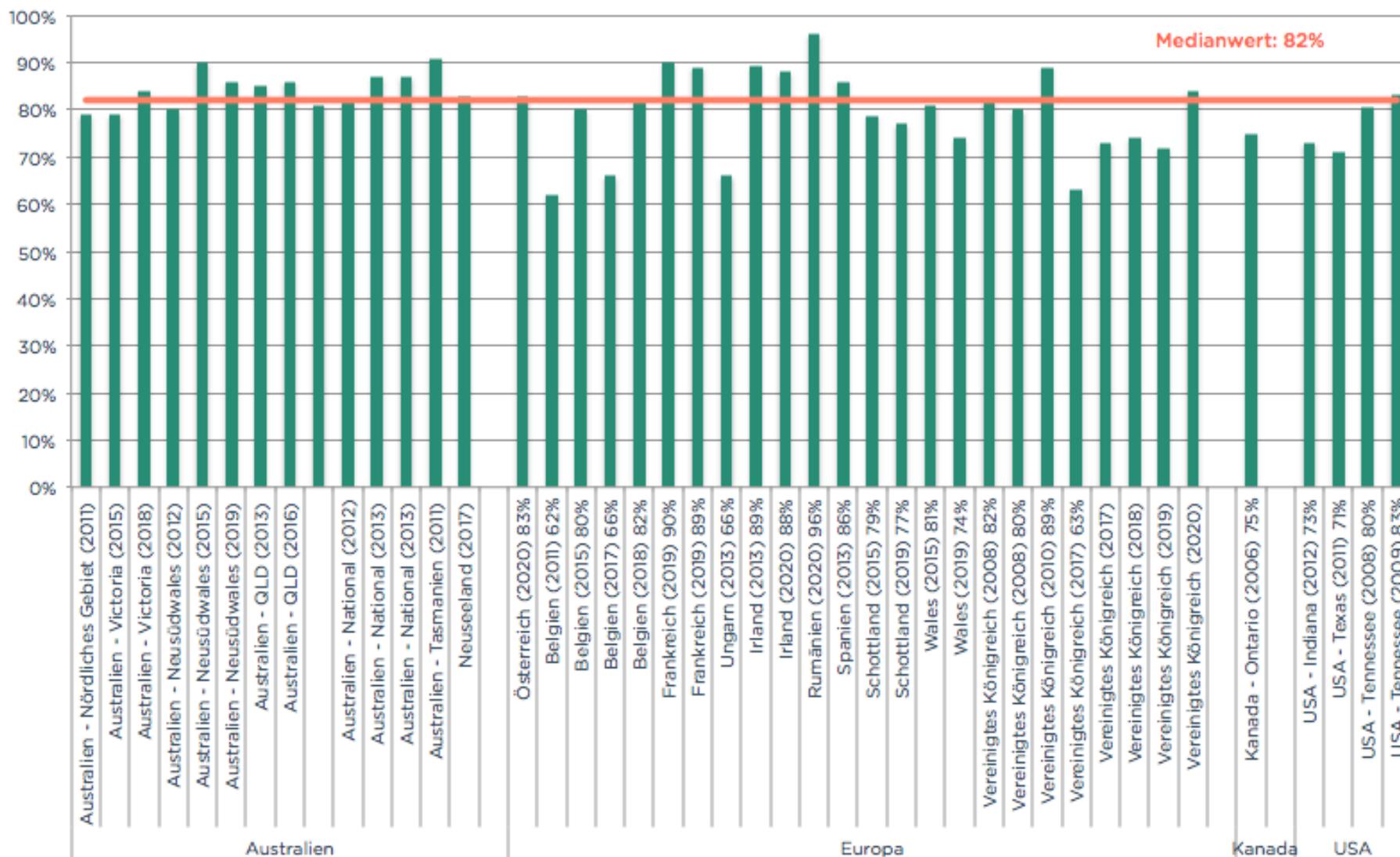
Einwegflaschen und -dosen werden für den Verkauf einer wachsenden Vielfalt von Getränken verwendet, von Säften und abgefülltem Wasser bis hin zu Energiegetränken und anderen Getränken ohne Kohlensäure. Seit ihrer Markteinführung vor mehr als 40 Jahren gab es eine bedeutende Debatte über die effizienteste Art und Weise, diese Behälter für ein hochwertiges Recycling zu sammeln. Es gibt zwar viele, die weiterhin argumentieren, dass die Lösung für Getränkebehälterabfälle das Recycling über die kommunalen Haushaltsammelsysteme ist, doch in den letzten Jahren hat es ein beispielloses Interesse an Pfandverwertungsinitiativen gegeben, wobei mehrere Länder neue und erweiterte Pfandgesetze als Ergänzung zu ihren bestehenden Haushaltssammelmodellen verabschiedet haben.

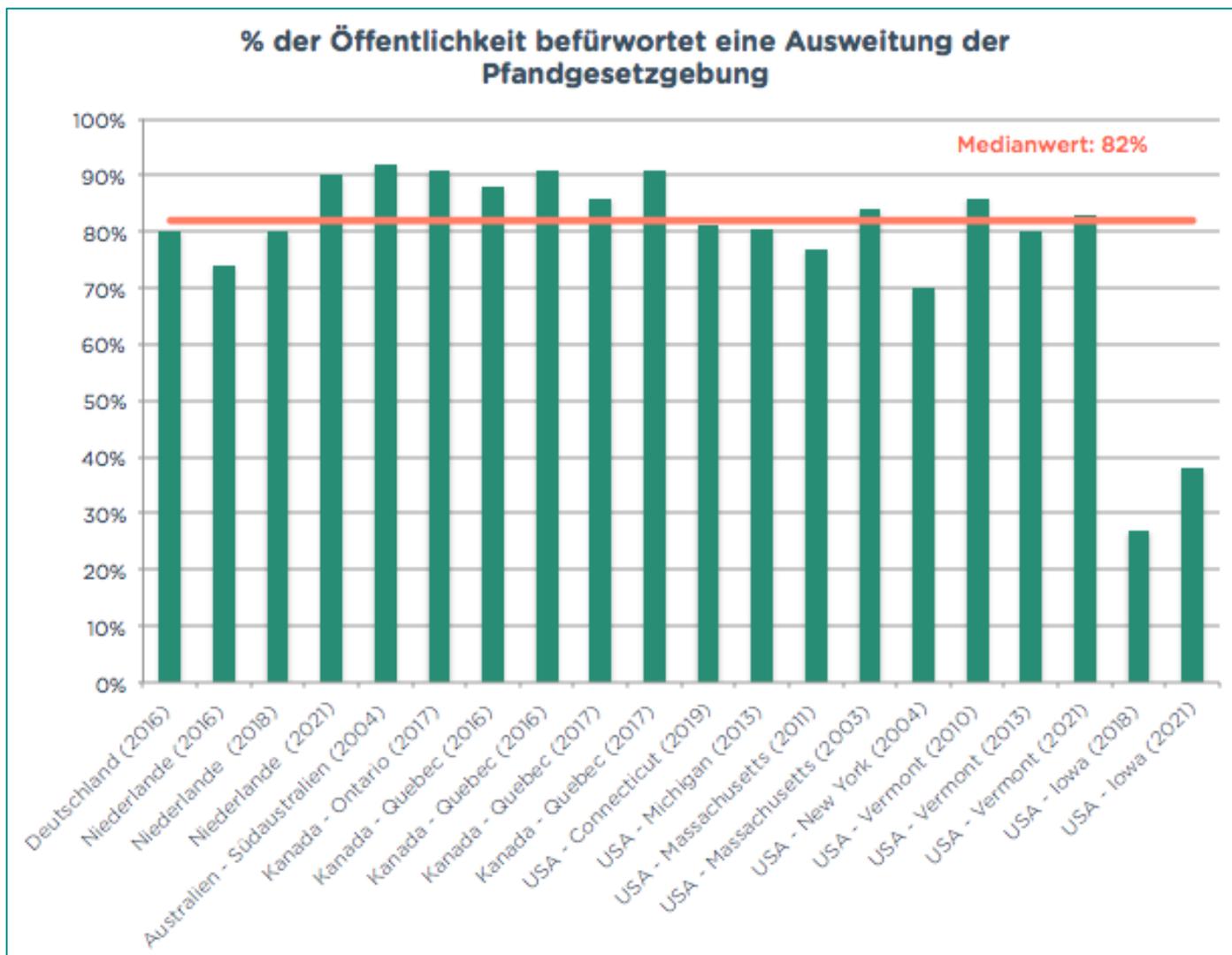
Es ist schwierig, einen einzigen Faktor für dieses erneute Interesse an Pfandsysteme zu identifizieren, aber die wachsende Meeresverschmutzungskrise hat sicherlich eine wichtige Rolle gespielt. Nach Angaben der Marine Conservation Society gehören Plastikgetränkeflaschen zusammen mit Kappen, Deckeln, Dosen und Glasflaschen und anderen Plastik-Getränkeartikeln zu den Top Ten der an britischen Stränden gefundenen Abfallarten.<sup>i</sup> Zusammen machen diese Objekte etwa 20% des gesamten Mülls aus, der in den Umfragen der MCS über fast 25 Jahre hinweg gefunden wurde. Wenn das Problem unkontrolliert bleibt, wird erwartet, dass die Ozeane bis 2025 pro drei Tonnen Fisch eine Tonne Plastik enthalten werden, und bis 2050 mehr Plastik als Fisch (nach Gewicht).<sup>ii</sup>

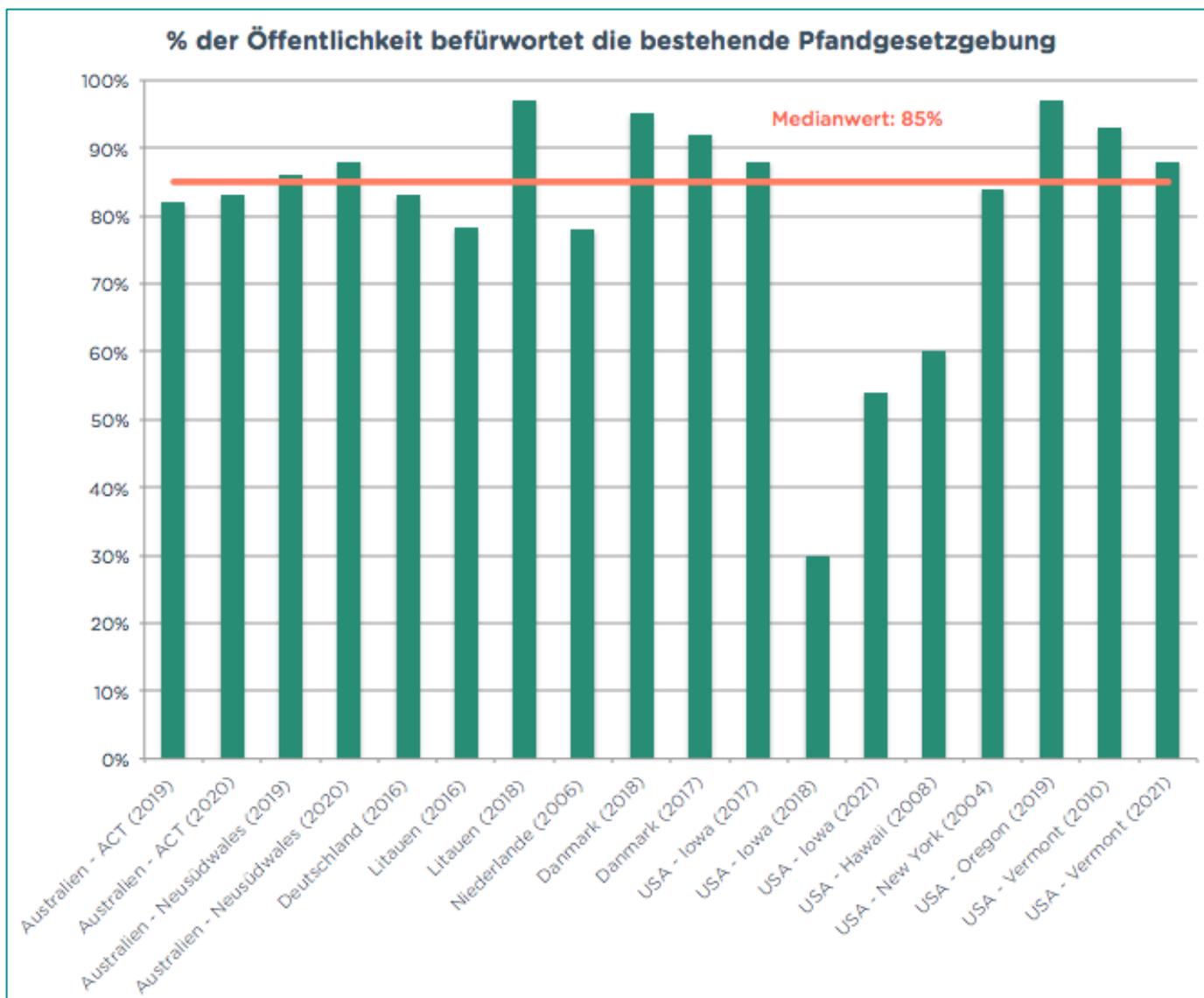
Obwohl es eine Vielzahl von politischen Ansätzen für das Problem des Meeresabfalls gibt, haben sich Pfandsysteme als eines der effektivsten erwiesen. In Anerkennung dieser Tatsache empfahl ein im April 2016 veröffentlichter Bericht des australischen Senatsausschusses der Regierung, ihre Bundesstaaten und Territorien zu ermutigen, Pfandsysteme einzuführen, um die Verschmutzung durch Plastik im Meer zu bekämpfen. Der Ausschuss kam zu dem Ergebnis, dass es eine breite öffentliche Unterstützung für solche Systeme gibt und dass es genügend Beweise für die Behauptung gibt, dass die Systeme das Müllaufkommen in der Umwelt reduzieren.

Von Nordamerika bis Australien und in ganz Europa haben Pfandgesetze in der Vergangenheit eine breite öffentliche Unterstützung erfahren. Neue Gesetze stoßen in der Öffentlichkeit auf große Begeisterung, und die meisten Befragten von Meinungsumfragen befürworteten eine Ausweitung der bestehenden Pfandgesetze. Dieses Factsheet stellt eine Zusammenstellung von über 60 öffentlichen Meinungsumfragen dar, die in den Jahren 2003-2021 auf globaler Ebene gesammelt wurden. Die Daten konzentrieren sich auf die Einstellungen und Meinungen der Öffentlichkeit zu den Gesetzen über die Pfandpflicht für Getränkebehälter in 16 Ländern. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer 'Tabelle der Umfragestudien', die auf unserer Website zur Verfügung steht.

## % der Öffentlichkeit befürwortet die Einführung einer Pfandgesetzgebung







---

## Endnoten

<sup>i</sup> Harrington, R. 28 March 2018. “Deposit Refund Scheme announced for England.”  
<[https://www.mcsuk.org/news/drs\\_england](https://www.mcsuk.org/news/drs_england)>

<sup>ii</sup> World Economic Forum, Ellen MacArthur Foundation and McKinsey & Company, The New Economy — Rethinking the future of plastics (2016, <http://www.ellenmacarthurfoundation.org/publications>).